

Patienten- Information/Einwilligung

Implantierbares Portsystem

Name / Vorname des Patienten: _____

Geburtsdatum: _____

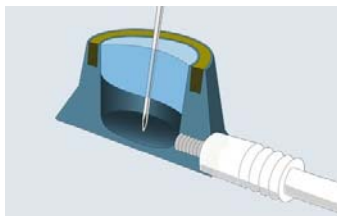
Sie wurden uns von Ihrem Arzt für eine Portimplantation zugewiesen. Meistens ist ein Port-System nötig, wenn die Behandlung eine direkte Verabreichung von Medikamenten in die Blutbahn über einen längeren Zeitraum erfordert und/oder die peripheren Venen hierfür ungeeignet sind. Ein implantierbares Kathetersystem wie bei diesem Port verringert die Infektionsgefahr gegenüber herkömmlichen Kathetersystemen massiv und erspart Ihnen wiederholte, zum Teil schmerzhaftes, Gefässpunktionen. Sollte bei Ihnen eine Port-Entfernung vorgesehen sein, so finden Sie am Ende dieses Dokumentes die entsprechende Information.

Wir bitten Sie dieses Informationsschreiben bereits vor dem Eingriff durchzulesen. Spätestens am Tag der Operation werden wir mit Ihnen den Eingriff besprechen und allfällige Fragen beantworten. Sie erhalten dieses Schreiben im Doppel. Bitte bringen Sie ein Exemplar zur Besprechung mit.

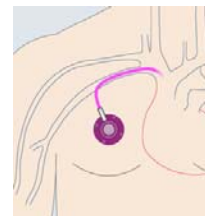
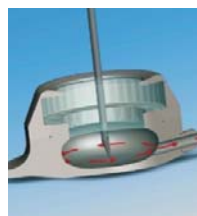
Port-Implantation - Vorgehen und Risiken

Mit einem Port können Medikamente direkt in die Blutbahn verabreicht werden. Der Port besteht aus einer Kammer, die unter die Haut implantiert wird und einem Katheter, der im Gefässsystem liegt (in der Regel in der oberen Hohlvene). Die Materialien sind speziell für ihre Gewebefreundlichkeit getestet und werden in der Regel problemlos vertragen.

Die Implantation wird meistens in Lokalanästhesie durchgeführt, das heisst, Sie sind während des Eingriffes wach, erhalten am Ort der Implantation aber eine Betäubung. Sie können jederzeit mit dem Operateur kommunizieren. Auf ausdrücklichen Wunsch oder aus bestimmten medizinischen Gründen kann der Eingriff auch unter Vollnarkose durchgeführt werden. Diese würden Sie zusätzlich mit einem Narkosearzt besprechen.



Prinzip des Portsystems mit Kammer und Nadel



Platzierung der Kammer

Der Port wird rechts oder links unterhalb des Schlüsselbeines unter die Haut platziert, wo er als kleine Erhöhung sichtbar sein wird. Der Eingriff dauert 45 bis 60 Minuten und kann ambulant durchgeführt werden. Während der Operation wird entschieden, ob das Kathetersystem unter Sicht in eine kleine Armvene (Vena cephalica) eingeführt wird oder ob die Einlage mittels Punktion einer grösseren Vene (Vena subclavia) erfolgt. Letzteres kann sehr selten zu einer Luftansammlung zwischen Brustwand und Lunge führen, welche mit einer sogenannten Thoraxdrainage behandelt werden muss (Schlauch-Einlage zwischen die Rippen in lokaler Betäubung). Sehr selten gelingt weder die eine noch die andere Port-Einlage. In diesem Fall muss der Eingriff abgebrochen und/oder verschoben werden.

Häufige oder schwere Komplikationen gibt es keine. Sehr selten muss wegen einer Nachblutung die Wunde nochmals eröffnet und ausgespült werden. Die unmittelbare Infektionsgefahr ist äusserst gering. Sollte aber im späteren Verlauf eine Infektion um die Port-Kammer auftreten (zum Beispiel wegen einer Blutvergiftung aus anderen Gründen), kann der Port auch in lokaler Betäubung in einem 30-minütigen Eingriff entfernt werden.

Nach dem Eingriff

Der Port ist sofort nach dem Eingriff einsetzbar. Eine Fadenentfernung ist nicht nötig, da sich das Fadenmaterial von selbst auflöst. Die ersten Tage nach der Operation sollte die Wunde etwas geschont werden. Nach 10 bis 14 Tagen können Sie aber bereits wieder allen Aktivitäten wie auch Baden, Schwimmen und Joggen nachgehen.

Port-Entfernung

Die Port-Entfernung findet in der Regel ebenfalls in Lokalanästhesie statt. Dabei wird die alte Narbe eröffnet und die Port-Kammer mitsamt dem Katheter entfernt. Der gesamte Eingriff ist bedeutend kürzer und weniger aufwendig. Sehr selten verbleibt ein Katheter-Rest im Gefäss-System, wenn der Schlauch bei der Entfernung reisst. In der Regel wird dieser Rest dann mit einer Draht-Zange über ein anderes Gefäss hinweg entfernt. Auch nach der Port-Entfernung werden in der Regel selbstresorbierbare Fäden verwendet und die Wundpflege verhält sich wie nach der Implantation.

Ich bestätige hiermit, dass ich diese Einwilligungsschrift gelesen und verstanden habe und alle meine Fragen zum Eingriff beantwortet werden konnten.

Datum: _____

Unterschrift Patient/-in: _____

Name / Vorname aufklärende(r) Ärztin/Arzt: _____

Unterschrift aufklärende(r) Ärztin/Arzt: _____